Lebendige Lebenshilfe Lübbecke

Trotz der Herausforderungen wie Fachkräftemangel oder steigende Energiekosten bleibe die Lebenshilfe Lübbecke eine bedeutende Kraft für Inklusion von Menschen mit Behinderung. Positiver Blick in die Zukunft.

Die inklusive Radiogruppe „Die Aufnehmer" stellte ihre Fragen an die Projektleiter des Vereinsvorstands. Jens Rose (v. l.), Kristina Hüsemann, Anja Schweppe-Rahe, Marion Finke, Uwe Schmale, Ulrich Schneider, Wilhelm Henke, Ernst-Wilhelm Rahe, und Franziska Bachhofer (stellvertretend für Jobst-Peter Gerlach-von Waldthausen). Fotos: Lebenshilfe Lübbecke

■ **Lübbecke**. „Unsere gemeinsame Vision, die Lebenshilfe Lübbecke weiter voranzubringen, ist auch in 2022 hervorragend gelungen." Mit diesen Worten begrüßte jetzt der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lübbecke, Georg Droste, alle Vereinsmitglieder und Gäste bei der Mitgliederversammlung des Lebenshilfe Lübbecke e.V. im großen Speisesaal der Betriebsstätte „Am Osterbruch".

Unter den erwartungsfrohen Gesichtern der Anwesenden befanden sich nicht nur langjährige engagierte Mitglieder, sondern auch der Ehrenvorsitzende Horst Bohlmann sowie der Lebenshilferat mit seiner Vorsitzenden Alexandra Bastians und Stellvertreter Jürgen Schmidt, die der Veranstaltung eine zusätzliche Bedeutung verliehen, teilt Jan-Philipp Kaul, für die Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe Lübbecke zuständig, mit. Er berichtet über die Mitgliederversammlung.

Zu Beginn der Versammlung gab es ein kleines Büfett und Anna Noetzel (Einrichtungsleiterin Kindertagesstätte „Sonnenschein"), Sven Hartmann (Bereichsleiter der Kindertagesstätten), Daniel Thielemann (Bereichsleiter Arbeit) und Joseph Boegner (Bereichsleiter Wohnen) erzählten über die Aktionen zum Jubiläum „60 Jahre Lebenshilfe Lübbecke", welche die Einrichtungen im vergangenen Jahr durchgeführt hatten.

Georg Droste (2. v. l.) mit den Jubilarinnen und Jubilaren für 40 Jahre Mitgliedschaft: Horst Bohlmann (v. l.), Edith Geudtner und Friedrich Schepsmeier.

25 Jahre im Verein der Lebenshilfe Lübbecke: Georg Droste (2. v. l.) sprach Jürgen Kleffmann (v. l.), Martina Wansner und Lothar Loeser seinen Dank aus.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

Georg Droste betonte, dass die Mitglieder, die die Lebenshilfe Lübbecke seit Jahrzehnten begleiten, einen unschätzbaren Beitrag zur Förderung der Inklusion und Unterstützung von Menschen mit Behinderung leisten. Der Vereinsvorsitzende würdigte die anwesenden Mitglieder persönlich und betonte ihre herausragende Rolle bei der Gestaltung der Lebenshilfe-Gemeinschaft.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Werner Clausen geehrt. Horst Bohlmann, Edith Geudtner und Friedrich Schepsmeier erhielten Glückwünsche für 40 Jahre im Verein. Für 25-jährige Treue sprach Droste Jürgen Kleffmann, Lothar Loeser und Martina Wansner seinen Dank aus. Als Zeichen der Anerkennung erhielten die Jubilare einen Blumenstrauß und ein Jahreslos der „Aktion Mensch".

Live-Interview der inklusiven Radiogruppe

Ein Highlight der Mitgliederversammlung war das Interview der inklusiven Radiogruppe „Die Aufnehmer" der Lebenshilfe Lübbecke. Jens Rose, Kristina Hüsemann und Marion Finke sind ein Teil der Gruppe und interviewten unter der Leitung der Medienpädagogin Anja Schweppe-Rahe die verschiedenen Projektleiter des Vereinsvorstands und stellten Fragen zu deren Tätigkeiten.

Ulrich Schneider kümmert sich um das Projekt „Ehrenamt", Wilhelm Henke ist für die „Öffentlichkeitsarbeit" verantwortlich, Ernst-Wilhelm Rahe betreut das Projekt „Bundesteilhabegesetz", Uwe Schmale ist zuständig für „Digitalisierung" und die Federführung für das Projekt „Mitgliedergewinnung" liegt bei Jobst-Peter Gerlach-von Waldthausen. Auch in Zukunft werden bei den Mitgliederversammlungen die unterschiedlichsten Eventgruppen der Lebenshilfe Lübbecke vorgestellt, um einmal mehr die Vielfältigkeit des Vereins zu verdeutlichen.

Gewaltfreie Umgebung für Menschen mit Behinderung wichtig

Ein wichtiger Teil der Mitgliederversammlung war auch der Beitrag von Joseph Boegner, Bereichsleiter Wohnen, der über das Thema „Gewaltprävention" unter besonderer Berücksichtigung der sexuellen Gewalt sprach und die Bedeutung einer gewaltfreien Umgebung für Menschen mit Behinderung betonte. Zudem machte er auf die Ausstellung „Echt mein Recht!" aufmerksam. Die Lebenshilfe Lübbecke hatte sich im Rahmen ihres Gewaltschutzprogramms dazu entschieden, die Wanderausstellung zu buchen, um somit das Thema „Selbstbestimmung und Schutz vor sexualisierter Gewalt für Menschen mit Behinderung" zu bearbeiten.

Des Weiteren informierte die stellvertretende Vorsitzende Angela Hölscher über die Arbeit des Lebenshilferates. Der Lebenshilferat hat 2017 seine Arbeit aufgenommen. Ihm gehören Menschen mit Behinderung an, die in einer der Werkstätten oder Wohnstätten der Lebenshilfe Lübbecke beschäftigt oder betreut werden. Der Lebenshilferat berät den Vereinsvorstand und trägt die Interessen der Menschen mit Behinderung unmittelbar an den Vereinsvorstand heran. Die Vorsitzende Alexandra Bastians und ihr Stellvertreter Jürgen Schmidt nehmen regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil.

Was im neuen Gebäude in der Innenstadt passiert

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Christian Lemper, hielt einen Bericht über die vergangenen Ereignisse und gab einen Ausblick auf die Zukunft. Er betonte unter anderem die Wichtigkeit des Vereins, bedankte sich bei den Mitgliedern und erwähnte das neue Gebäude in der Andreasstraße 7, welches der Verein 2022 erworben hat. In den neuen Räumlichkeiten mitten in der Lübbecker Innenstadt sind seit Anfang dieses Jahres unter anderem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW), des Familienentlastenden Dienstes (FeD), der Wohnberatung sowie weitere Stabs- und Leitungsstellen und ein Teil der Geschäftsleitung zu finden.

Zum Ende der Mitgliederversammlung reflektierte der Vorstandsvorsitzende Georg Droste in seiner Rede das vergangene Jahr und sprach über die Herausforderungen, mit denen die Lebenshilfe Lübbecke konfrontiert wurde, wie den Fachkräftemangel, Kriege, Inflation und Rezession aufgrund steigender Energiekosten. Dennoch zeigte er sich sehr zuversichtlich und betonte den Erfolg zahlreicher Veranstaltungen und Projekte, die 2022 wieder stattgefunden hatten.

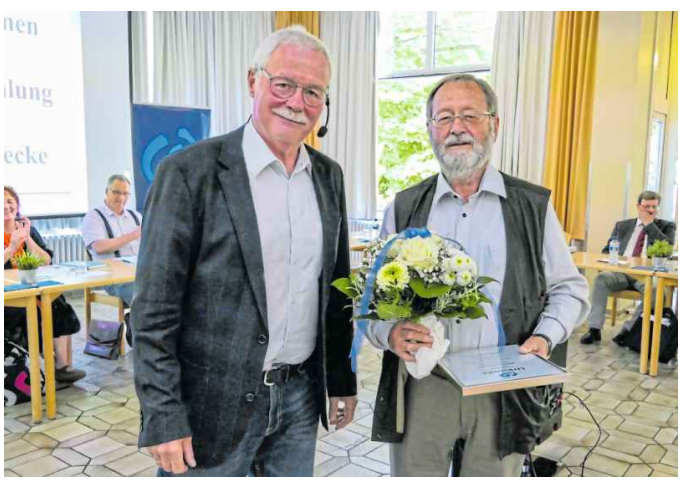
Die Vorstandsarbeit wurde durch intensive Gespräche mit Vertretern und Organisationen innerhalb und außerhalb der Lebenshilfe Lübbecke gestärkt, und die Anregungen flossen in die strategische Ausrichtung des Vereins ein. 2022 führte der Vorstand vier Sitzungen und eine Strategietagung durch, bei der die Themen wie Bildung für erwachsene Menschen mit kognitiven Einschränkungen, die Zukunft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, das weitere Vorgehen in den Projektgruppen sowie die Folgen durch die Pandemie und gesellschaftliche und politische Entwicklungen diskutiert wurden.

Mehr als 1.800 Menschen werden betreut

Insgesamt werden mehr als 1.800 Menschen mit Behinderung durch die Lebenshilfe und ihre Tochtergesellschaften betreut. Georg Droste betonte, dass die Lebenshilfe Lübbecke sich weiterhin dafür einsetzen werde, ihre Klienten bestmöglich in der Gestaltung ihres Lebens zu begleiten.

Die beschriebenen Themen der Strategietagung würden intensiv weiterverfolgt und der Verein werde auch die Herausforderungen bezüglich explodierender Sachkosten und Tariferhöhungen begleiten und sich für Unterstützung einsetzen.

„Ich möchte mich bei allen Bewohnern, Bewohnerinnen, Beschäftigten, Klienten und Klientinnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Angehörigen, Ehrenamtlichen, Mitgliedern und Gremienmitgliedern für ihr großartiges und außerordentliches Engagement bedanken. Danke, dass Sie sich jeden Tag für und in unsere Lebenshilfe einbringen. Der Vorstand wird auch künftig alles Bestreben aufbringen, um die Geschäfte weiterzubetreiben, dass für die von uns betreuten Menschen mit Behinderung auch zukünftig eine adäquate Betreuung und Beschäftigung sichergestellt ist", sagte Georg Droste abschließend.



Georg Droste (l.) gratulierte Werner Clausen (r.) herzlich zu 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein der Lebenshilfe Lübbecke.

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Christian Lemper, gab auch einen Ausblick in die Zukunft.